

Ein Erlebnis mit bleibenden Eindrücken

Schüler der Grund- und Gemeinschaftsschule Nord aus den USA zurück

Eckernförde. Vier Wochen USA liegen hinter den zwölf Schülern der Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde, Standort Nord. Zurück sind sie mit einer Menge Eindrücke. Sie tauchten ein in den Alltag in den Familien, lernten mit ihren Austauschschülern in deren Schulen und standen vor dem Weißen Haus.

Von Kai Pörksen

Der aktuelle Wahlkampf in den USA war vor Ort sowohl in Byron Center (Michigan), wo sie drei Wochen verbrachten, zu spüren, als auch und vor allem in Washington, das sie im Rahmen einer einwöchigen Rundfahrt besuchten.

In den Familien sei viel diskutiert worden, und die Jugendlichen seien angehalten worden, sich politisch zu informieren, so die einhellige Meinung der Schüler. Eindrucksvoll sei der Besuch des Capitols in Washington gewesen, unvergesslich der Blick auf das Weiße Haus, selbst, wenn Obama nicht zu sehen



Wieder heil zuhause angekommen: Die Schüler der Grund- und Gemeinschaftsschule Nord mit ihrem Lehrer Hans-Jürgen Wohlleben.
Foto Pörksen

war. Die zwölf Schüler hatten sich an ihrer Schule durch gute Leistungen oder hohes Engagement hervorgetan und kamen so in den Genuss dieser Gemeinschaftsreise mit Hans-Jürgen Wohlleben, Lehrer für Mathe und Sport. Dafür nahmen sie aber auch in Kauf, in ihren Ferien in Amerika zur Schule gehen zu müssen – ein Erlebnis, das bleibenden Eindruck hinterließ.

Jonna, 16 Jahre, 10. Klasse: „Unglaublich viel Technik hatten die Schüler zur Verfü-

gung. I-Pad, Laptop und Fernsehen in den Klassen mit schuleigenem Programm waren dort Standard.“ Und erstaunt war man auf der einen Seite über die Lässigkeit im Umgang von Lehrern und Schülern miteinander in den Schulen, auf der anderen Seite vom strengen Dress-Code. Vorbildhaft erschien den deutschen Schülern die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Schülern und die große Gastfreundschaft – etwas, das sie für ihr Leben zuhause mitgenommen haben.